

Sprit sparen dank LED-Tagfahrlicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprit sparen dank LED-Tagfahrlicht

Seit Anfang Jahr ist das Fahren mit Licht am Tag obligatorisch. 40 Franken müssen hingeblättert werden, wenn man von den Ordnungshütern ohne Licht erwischt wird. Wer Geld sparen will, sollte aber nicht nur das Licht einschalten, sondern sich beim Kauf eines neuen Autos auch für eine effiziente Beleuchtung entscheiden. Im Gegensatz zum Abblendlicht verbrauchen LED-Tagfahrlichter etwa 90 Prozent weniger Energie.



Die Sicherheit steht im Strassenverkehr an oberster Stelle. Um das Unfallrisiko auf den Strassen weiter zu senken, ist seit Anfang Jahr eine neue Regelung in Kraft, welche für Motorräder und Motorwagen das Fahren mit Licht am Tag obligatorisch vorschreibt. Ausgenommen von dieser Pflicht sind unter anderen Mofas, E-Bikes und Fahrräder sowie alle vor 1970 in Verkehr gesetzten Fahrzeuge. Gemäss den Fachleuten des Bundesamts für Strassen sowie des TCS lässt sich die Unfallgefahr durch das neue Obligatorium merklich senken. Denn wer mit Abblend- oder Tagfahrlicht unterwegs ist, wird von anderen Verkehrsteilnehmenden besser wahrgenommen. Zudem können Abstand und Geschwindigkeit eines herannahenden Fahrzeugs besser abgeschätzt werden.

LED am Effizientesten

Das neue Obligatorium beschäftigt aber nicht nur die Sicherheits-, sondern auch die Energiefachleute. «Wir sind daran interessiert, dass sich Autofahrerinnen und Autofahrer für eine effiziente Lösung entscheiden, die sich auf den Energieverbrauch und gleichzeitig auf das Portemonnaie positiv auswirkt», erklärt Hermann Scherrer, Mobilitätsexperte beim Bundesamt für Energie.

Um die gesetzliche Vorgabe zu erfüllen, kann einfach das Abblendlicht verwendet werden. Allerdings steigt damit der zusätzliche Treibstoffverbrauch gegenüber dem Fahren ohne Licht um bis zu drei Deziliter pro 100 Kilometer. Spezielle Tagfahrlichter verbrauchen wesentlich weniger Energie, weil sie anderen Anforderungen genügen müssen als Abblendlichter: Sie dienen ausschliesslich dazu, besser gesehen zu werden, sie eignen sich hingegen nicht zum Ausleuchten der Strasse. Vor allem durch die geringere erforderliche Lichtstärke reduziert sich der zusätzliche

Treibstoffverbrauch markant. Der TCS hat ausgerechnet, dass Tagfahrlichter nur rund 0,2 bis 0,5 Deziliter zusätzlichen Treibstoff pro 100 Kilometer verbrauchen. «Die effizienteste Lösung sind LED-Tagfahrlichter, die gemäss Berechnungen des ASTRA rund zehn Mal weniger Energie verbrauchen als eingeschaltete Abblendlichter», sagt Scherrer weiter. Die Energieeinsparung von Abblend- zu Tagfahrlichtern mag auf den ersten Blick gering erscheinen, gerechnet auf eine durchschnittliche Jahresfahrleistung (gemäss Mikrozensus Verkehr und Mobilität 2010) von knapp 12 000 Kilometern, davon 70 Prozent am Tag, beträgt sie aber bis zu 24 Liter Treibstoff pro Fahrzeug und Jahr. Dies entspricht rund 50 Kilogramm eingespartem CO₂.

Nachrüstung möglich

Viele Neuwagen sind heute bereits serienmässig mit speziellen Tagfahrlichtern ausgerüstet. Wo nicht, empfiehlt es sich, das Fahrzeug mit dieser Option zu bestellen. Wer ein älteres Auto besitzt, kann seinen Wagen aber auch nachrüsten lassen. Eine Variante besteht darin, das Abblendlicht an die Zündung zu koppeln – damit gehen das An- und Ausschalten des Lichts sicher nie mehr vergessen. Andererseits können in ältere Autos nachträglich relativ einfach Tagfahrlichter eingebaut werden. Diese brennen dann bei eingeschaltetem Motor und ausgeschaltetem Fern- oder Abblendlicht automatisch. Wichtig zu wissen ist, dass in Tunneln, bei Dämmerung oder schlechten Wetterbedingungen das Einschalten des Abblendlichts wie bis anhin obligatorisch ist. (his)